

## Grillparzer, Franz: Rudolf und Ottokar (1818)

- 1 Im ersiegten Ungarlager  
2 Steht der Böhmen hoher König,  
3 Seines Landes Hort und Säule,  
4 Fürst Przemisl Ottokar.
- 5 Hoch empor das Haupt geworfen,  
6 Steht er da im blanken Harnisch,  
7 Schwarz, vom unbehelmtten Scheitel,  
8 Wallt herab sein dunkles Haar.
- 9 Und mit aufgespannten Sinnen  
10 Sieht die Flucht er seiner Feinde,  
11 Hört den Jubel er der Seinen,  
12 Fühlt er das Gefühl des Siegs.
- 13 Da kommt Rudolf angeschritten,  
14 Der von Habsburg, Schenk des Königs,  
15 Seinen Degen in der Scheide,  
16 Einen zweiten in der Hand.
- 17 Und zu seines Königs Füßen  
18 Legt er hin die blanke Waffe,  
19 Sprechend: »nimm dies Siegeszeichen,  
20 Nimm des Ungarkönigs Schwert!
- 21 Auf der Flucht hat ers verloren  
22 Und was ihm dies Schwert gewonnen,  
23 Östreich und die Mark von Steier  
24 Ist jetzt dein, wie dieses Schwert.«
- 25 Rasch darnach mit beiden Händen  
26 Greift der Fürst und hälts und jubelnd  
27 Ruft er aus: »mein Feind im Staube!

28 Hebt die Hand und mit dem Finger,  
29 Noch gepanzert aus dem Treffen,  
30 Zeigt er in die Höh und spricht:

31 »  
32 Der gewältigt die Gewaltgen,  
33 Dem das Glück des Böhmenkönigs,  
34 Was des Ungarkönigs Glück.«

35 Und der stolze Fürst der Böhmen  
36 Schüttert leis in sich zusammen,  
37 Sieht auf ihn jetzt, der gesprochen,  
38 Jetzt aufs Schwert in seiner Hand.

39 Und mit einem Blick zum Himmel  
40 Sinkt er nieder auf die Kniee,  
41 Legt das Schwert aus seinen Händen  
42 Und die Hände auf die Brust.

43 Tief gesenkt das Haupt zur Erde  
44 Kniest er auf dem Siegesfelde,  
45 Nah bei ihm der Graf von Habsburg,  
46 Weiter weg sein ganzes Heer.

(Textopus: Rudolf und Ottokar. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44357>)